

Umfrage Lernmittelverwaltungs-software

Beitrag von „Volker_D“ vom 10. September 2019 22:22

Für mich interessant (aber ich glaube nicht unbedingt für Axel F.) wäre es jetzt zu wissen wie es den vorher war (könnte ja von "ungenügend" bis "gut+" alles sein) bzw. im Vergleich ist. Wie hoch schätzen Sie die gesparte Arbeit in % und/oder in Stunden ein, die Sie durch den Einsatz der Software jetzt eingespart haben?

Sprechen Sie nur von "Schulbüchern" oder auch von einer "Schülerbücherei"?

Hatten Fachlehrer ihnen vorher/nachher einen Teil der Arbeit abgenommen oder nicht?

Ich selbst bin nie für DIE Bücher zuständig gewesen. An meiner alten Schule waren wir (die beiden Physikkollegen) aber für die Physikbücher zuständig. Naja, da haben wir am Anfang des Schuljahres die Bücher aus dem Schrank genommen und den Schülern in die Hand gedrückt, zwei Jahre später wieder eingesammelt. Das konnte man eben so am Anfang der Physikstunde machen. Pro Jahrgang gab es da gefühlt 1-4 Schüler, die ihr Buch vergessen oder verloren hatten bzw. das Buch unbrauchbar war. Dann hat man eben entweder selbst ein paar mal den Schüler angesprochen und/oder den "Bücherkollegen" darüber informiert. Wenn wir gesehen hatten, dass ein starker Jahrgang kommt, dann dem "Bücherkollegen" kurz eine Notiz gegeben, dass wir noch X Bücher brauchen und fertig.

So problemlos geht das aber wohl nur an mittelgroßen Schulen (wir waren 3-4 zügig).

An meiner neuen Schule habe ich damit nichts mehr zu tun. Macht jetzt die "Bücherkollegin". Aber ob das wirklich so sinnig ist? Ist sehe da keinen wirklichen Vorteil. Eher im Gegenteil: Wenn damals ein neuer Schüler im Laufe des Schuljahres kam, braucht ich nur kurz in die Sammlung gehen und konnte ihm ein Buch in die Hand drücken und fertig. Heute ist das ein gelaufe...